

Anfrage Piani Carlo und Mit. über die Auswirkungen der Schliessung der Notfallpraxis am Kantonsspital Sursee

eröffnet am 16. September 2024

Die bevorstehende Schliessung der Notfallpraxis am Spital Sursee nach 13 Jahren sorgt für grosse Besorgnis. Beinahe das gesamte Personal, darunter 13 medizinische Praxisassistentinnen und 43 Ärztinnen und Ärzte, werden entlassen. Die Praxis entlastete die Notfallstation des Spitals und sicherte die hausärztliche Notfallversorgung in der Region.

Grund für die Schliessung ist ein Bundesgerichtsurteil vom 24. Juni 2024, das der Praxis die finanzielle Basis entzogen hat. Durch das Verbot der Inkonvenienzzuschläge für Behandlungen ausserhalb der Öffnungszeiten geriet die Praxis in eine prekäre Lage. Die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (Suva) verweigerte die Zahlungen sogar komplett, was zu erheblichen Rückforderungen führte.

Die Schliessung wird die Gesundheitsversorgung belasten. Ob die Notfallstation des Kantonsspitals den zusätzlichen Patientenstrom bewältigen kann, bleibt fraglich. Auch die Rolle der Hausärzte im Notfalldienst muss genau betrachtet werden.

Damit Klarheit und Vertrauen in die Gesundheitsversorgung im Einzugsgebiet des Kantonsspitals Sursee einkehren, ersuchen wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Mit der Schliessung der Notfallpraxis entfällt eine wichtige Einrichtung, die die Notfallstation entlastet hat. Wie kann das Luzerner Kantonsspital (LUKS) in Sursee den zusätzlichen Patientenstrom auffangen?
2. Wie hoch ist die Gefahr, dass die Notfallaufnahme überlastet wird und die Wartezeiten erheblich ansteigen?
3. Hat das Luzerner Kantonsspital ausreichende Kapazitäten, um die zusätzliche Last zu schultern, oder könnte dies auch den Betrieb des Spitals in Sursee gefährden?
4. Wie realistisch ist es, dass Hausärzte verpflichtet werden können, die Notfalldienste anzubieten?
5. Wie kann die Zusammenarbeit zwischen dem Kantonsspital und den Hausärzten ausreichend gestaltet werden, um die Lücke zu füllen?

Die Tatsache, dass die Suva Zahlungen für Notfallbehandlungen komplett verweigert hat, selbst für unbestrittene Rechnungsanteile, wirft Fragen zur Rolle der Unfallversicherung auf.

6. Welche Verantwortung trägt die Suva in diesem Fall?
7. Welchen Spielraum hat die Regierung bzw. das LUKS, dieser Verweigerungshaltung der Suva entgegenzuwirken?

Der Fall zeigt, wie entscheidend eine angemessene Finanzierung für den Betrieb von Notfallpraxen ist.

8. Wie ausreichend ist das aktuelle Vergütungssystem (Tarmed), um solche Einrichtungen ausserhalb der regulären Öffnungszeiten wirtschaftlich betreiben zu können?
9. Wie kann das Vergütungssystem reformiert werden, um solche Situationen in Zukunft zu vermeiden?

Trotz Gesprächen mit dem Gesundheits- und Sozialdepartement und der Prüfung diverser Alternativen konnte keine tragfähige Lösung gefunden werden.

10. Welche konkreten Ersatzlösungen wurden in Betracht gezogen und warum scheiterten sie?
11. Was plant das Gesundheits- und Sozialdepartement langfristig, um die Notfallversorgung in der Region Sursee sicherzustellen?
12. Inwieweit kann das Luzerner Kantonsspital eine aktivere Rolle bei der Sicherstellung der hausärztlichen Notfallversorgung spielen?

Die Kündigung von 13 medizinischen Praxisassistentinnen und 43 Ärztinnen und Ärzten wirft Fragen zur Zukunft des Personals und zur Fachkräftesicherung im Gesundheitswesen auf.

13. Welche Pläne gibt es für diese Fachkräfte? Wie kann dieses Fachpersonal teilweise in die LUKS-eigenen Strukturen eingebunden werden?

Piani Carlo

Schärli Stephan, Graber Eliane, Schnider Hella, Roos Guido, Bucher Markus, Marti Urs, Rüttimann Daniel, Krummenacher-Feer Marlis, Lichtsteiner-Achermann Inge, Piazza Daniel, Nussbaum Adrian, Affentranger-Aregger Helen, Stadelmann Karin Andrea, Bucheli Hanspeter, Schnydrig Monika, Ursprung Jasmin, Bucher Mario, Meier Thomas, Dubach Georg, Forster Eva, Beck Ronny, Marti André, Wermelinger Sabine, Bärtschi Andreas, Bucher Philipp, Engler Pia, Koch Hannes, Zbinden Samuel, Bühler-Häfliger Sarah, Raess Cornel, Wicki Martin, Lang Barbara